

Schlegel, August Wilhelm: Hier schlügen dir die Flammen (1806)

1 Hier schlügen dir die Flammen
2 Hoch überm Haupt zusammen,
3 Du heil'ges Heldenweib!
4 Doch ihrer Lohe Qualmen
5 Durchwehten Himmelspannen,
6 Kühlend den reinen Leib.

7 Kein Wahn war das Gesichte,
8 Das einst in innerm Lichte
9 Dich machte glaubensstark:
10 Wie 's dich zum Sieg erlesen,
11 Sollt du im Tod genesen,
12 Edle Johanna d'Arc!

13 Mit göttlichem Erbarmen
14 Und liebend offnen Armen
15 Lehnt sich Maria hin,
16 Und Engelsflügel schlagen
17 Zu ihr empor zu tragen
18 Die holde Dulderin.

19 O falscher Lohn der Erde!
20 Wer strebt, daß der ihm werde,
21 Wie trügt ihn seine Wahl!
22 Die Frankreich hat errettet,
23 Seht hier sie festgekettet
24 Am schnöden Marterpfahl.

25 Zum Dank für hohe Thaten
26 Vom eignen Volk verrathen
27 Gespielt in Feindes Hand;
28 Beschuldigt und gerichtet
29 Nach dem, was Bosheit dichtet,

- 30 In Lügenkunst gewandt.
- 31 Dennoch die Magd unschuldig
32 Blieb standhaft und geduldig,
33 Erröthend nur der Schmach,
34 Wie sich von wüsten Rotten
35 Der Heiland ließ verspotten,
36 Und betend für sie sprach.
- 37 Dieß ist der Arm, der muthig
38 Das Banner trug, doch blutig
39 Gefärbet nie das Schwert.
40 Dieß ist die Brust, das Herze,
41 So schwellend unterm Erze
42 Nur keuschen Trieb genährt.
- 43 Verflogen nun zu Aschen,
44 Vom Fluß hinweggewaschen.
45 Aus diesem Sündenland;
46 Des hohen Geistes Spuren
47 Aus den erlös'ten Fluren
48 Vom Leichtsinn längst verbannt.
- 49 Ein Dichter, nein, ein Schmäher
50 Der frommen Gottesseher,
51 Verhöhnt das reine Weib:
52 Die Glorie der Geschichte
53 Dient euch im Schandgedichte
54 Zu eklem Zeitvertreib.
- 55 Fühllos Geschlecht, vermeßen
56 In eitelm Selbstvergeßen
57 Und kalter Schwindelei!
58 Der Treue fremd, dem Rechte,
59 Bald Dränger und bald Knechte,

60 Doch niemals mild' und frei!

(Textopus: Hier schlügen dir die Flammen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39424>)